

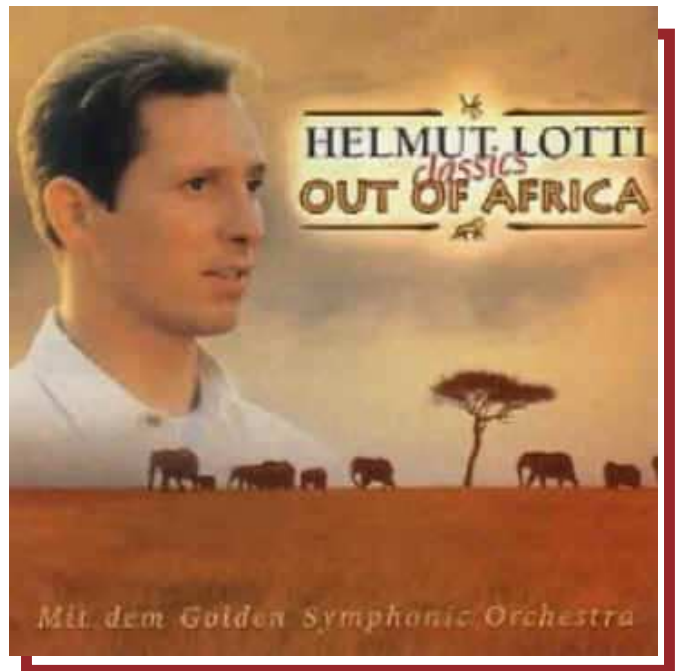
# Out Of Africa

Hintergründe von S. Radic

**Helmut Lotti** (\* 22. Oktober 1969 in Gent, Belgien; bürgerlich Helmut Lotigiers, Vater: Luc Lotigiers, Mutter: Rita Lagrou) ist ein belgischer Sänger, der oft fälschlicherweise als Startenor bezeichnet wird. Sein Repertoire umfasst jedoch weit mehr als klassische Musik. Helmut Lotti, dessen Großvater Direktor der Oper Gent war, bezeichnet sich selbst als „Popsänger, der keine Noten lesen könne und auch nur drei Akkorde auf einer Gitarre spiele, aber nicht so schön, dass er sich selbst begleiten könne“. Helmut Lotti hat weltweit über 13 Millionen CDs verkauft. Insgesamt ist er mit über 80 Platinschallplatten und 70 goldenen Schallplatten ausgezeichnet worden. Außerdem erhielt er u. a. die Platine Eintrittskarte, die Goldene Eintrittskarte, den Echo, die Goldene Stimmgabel, die Goldene Feder und die Goldene Kamera. Zudem ist er auf dem Walk of Fame Starboulevard in Rotterdam verewigt.

**Out of Africa**, 1999. Da Helmut Lotti nach dem Classic-Abenteuer ein Gospelalbum aufnehmen wollte, das neben Elvis auch weniger bekannte afrikanische Gospelsongs enthalten sollte, begann er auf seiner Tournee durch Südafrika nach geeignetem Repertoire zu suchen. Und er fand etwas, was noch interessanter als Gospel war: traditionellen afrikanischen Chorgesang. Arrangeur Wim Bohets und Helmut begannen mit einer Arbeit, die sich als ihre bislang schwierigste Aufgabe erweisen sollte: das symphonische Bearbeiten von traditioneller afrikanischer Musik.

Auf diesem Album sollten sich Originalität und Erkennbarkeit im Gleichgewicht halten. Deshalb enthält die Platte neben den vielen traditionellen Liedern auch europäisch klingende Songs wie *Sarie Marais* und internationale Hits wie *Pata Pata*, Johnny Cleggs *Asimbonanga* und *Circle of Life*. Außerdem ein Beitrag von Will Tura und einer von Peter Koelewijn. Den Titelsong steuerte Helmut selbst bei. *Out of Africa* wurde sein größter Singlehit in Deutschland.



Der besondere, weite Klang dieser CD wird sowohl durch die Arrangements als auch durch den Halleffekt auf der Stimme und der Musik hervorgerufen. Unabhängig davon singt Helmut selbst auf diesem Album auch sehr schnörkellos, ohne viel Vibrato auf der Stimme, als ob er über die weiten Savannen hinaus gehört werden will. Insgesamt viel besser als in einer Kirche in einem violetten Gewand Gospel zu singen. Von OUT OF AFRICA wurden weltweit mehr als eine Million CDs verkauft.



Typisch für die Interpretationen Helmut Lottis ist die Begleitung durch das Golden Symphonic Orchestra, das die Arrangements Wim Bohets' musikalisch umsetzt. Das Resultat sind Titel, die sich zwischen Klassik, Pop und Schlager bewegen und von der Presse teilweise als zu sentimental oder kitschig kritisiert wurden.<sup>[12]</sup> Gleichzeitig führt das gleiche Konzept für klassische Titel, Traditionals aus Afrika, Lateinamerika oder Russland zwar zu einem markanten Stil, aber auch zu einer Gleichförmigkeit der Titel, die dem Anspruch, immer wieder etwas Neues wagen zu wollen, nicht immer gerecht wird. Helmut Lotti begründet dies unter anderem mit den Erwartungen seines Publikums.